

Der neue magische Kartenrahmen.

Der Künstler zeigt einen kleinen zierlichen Holzrahmen leer vor und gibt ihn dann einer Dame zum Halten, worauf der Rahmen von der Dame selbst mit einem Tuche bedeckt wird.

Der Künstler lässt jetzt aus einem Spiele nach Belieben zwei Karten ziehen. Die gezogenen Karten werden nun von einer fremden Person, ohne dass der Künstler die Karten gesehen hat, in ein Kuvert gesteckt, welches von den Zuschauern versiegelt und verschlossen wird.

Der Künstler nimmt das Tuch vom Rahmen und ist in diesem eine der gezogenen Karten erschienen, welche sofort aus dem Rahmen herausgenommen wird. Der Künstler bedeckt hierauf den wieder leer gewordenen Rahmen abermals. Wird die Umhüllung des Rahmens jetzt von einem Zuschauer abgenommen, so ist die zweite Karte im Rahmen erschienen. Der Künstler lässt das Kuvert öffnen und es ist völlig leer.

Utensilien:

- Ein Spiegelrahmen,
- Eine Glasscheibe
- Ein Stückchen schwarzer Stoff mit daran befestigter Leiste,
- Eine schwarze Pappscheibe,
- Eine weisse Pappscheibe,
- Ein aus zwei Sorten bestehendes Spiel Karten,
- Ein amerikanisches Kuvert und Erklärung No. 159.

Vorbereitungen:

Der Künstler legt erst die Glasscheibe in den Rahmen hinein. Jetzt legt er den schwarzen Zeugstreifen auf die Glasscheibe und zwar dergestalt, dass die an dem Zeugstreifen befestigte Leiste auf den Rücken des Rahmens zu liegen kommt. Auf den Zeugstreifen legt er dann eine Karte der einen Sorte mit der Bildseite gegen den Zeugstreifen gewendet. Hierauf kommt die schwarze Scheibe, auf deren Rücken er mit Wachs eine Karte der zweiten Sorte heftet. Zum Schlusse legt er die weisse auf die schwarze Scheibe und verschliesst den Rahmen mit Hilfe der an diesem befindlichen Riegel.

Vorführung:

Der Künstler zeigt den Rahmen vor, bedeckt ihn mit einem entliehenen Tuch und gibt ihn dann zum Halten. Jetzt lässt er zwei Karten aus dem präparierten Spiele ziehen. Er gibt diese gezogenen Karten in das Kuvert — und zwar in die Tasche der Rückseite desselben und lässt das Kuvert halten. Jetzt nimmt er das Tuch, indem er hierbei gleichzeitig die an dem Zeugstreifen befindliche Leiste ergreift, vom Rahmen fort, wodurch er heimlich den Zeugstreifen aus dem Rahmen herauszieht. Hierdurch wird die Karte sichtbar. — Der Künstler öffnet den Rahmen und nimmt sämtliche Einlagen gleichzeitig aus ihm heraus. Er legt nun zuerst die Glasscheibe in den mit der Vorderseite nach unten liegenden Rahmen zurück, nimmt die erschienene Karte und präsentiert sie den Zuschauern. Dann legt er die schwarze Scheibe auf das Glas. Hierbei kommt die mit Wachs an der Scheibe befestigte Karte nach unten, so dass sie also gegen die Glasscheibe gerichtet ist. Nun legt man die weisse Scheibe gegen die schwarze, bedeckt sofort den Rahmen und gibt ihn abermals zum Halten. Ein Kommando und selbstverständlich erscheint auch die zweite Karte im Rahmen, sobald die Umhüllung fortgenommen wird. Man schneidet jetzt das Kuvert an der linken Seite auf und die Karten sind aus ihm spurlos verschwunden.

Das Kunststück ist gerade infolge seiner Einfachheit von allergrösster Wirkung.



Nachdruck verboten, alle Rechte, einschliesslich
Uebersetzungsrecht vorbehalten!
Horsters Akademie für magische Kunst, Berlin.